Stadt Leipzig Bebauungsplan Nr. 20, Teil 1 und 2 Permoserstraße

Begründung zum Bebauungsplan

1. Verursachung und Vorbemerkung

Mit Beschluß 1038/94 vom 16. 02. 1994 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leipzig die Aufstellung und Auslegung des Bebauungsplanes Permoserstraße beschlossen.

Der Beschluß der verkehrspolitischen Leitlinien vom Dezember 1992 der Stadtverordnetenversammlung legt den Ausbau der Permoserstraße als Bestandteil der Verkehrskonzeption und neue Trassenführung der B 6 im Stadtgebiet fest.

Die Permoserstraße / B 6 neu ist im Flächennutzungsplan der Stadt Leipzig enthalten.

Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplanes ist die Genehmigungsplanung der Straße (RE-Entwurf), sowie der dazugehörige Landschaftspflegerische Begleitplan und das Schalltechnische Gutachten. Auf die gesonderte Erarbeitung eines Grünordnungsplanes wurde verzichtet, da sich dessen Inhalt im wesentlichen mit dem Landschaftspflegerischen Begleitplan deckt.

2. Lage

Das Plangebiet befindet sich im östlichen Stadtrandgebiet von Leipzig.

Es wird im Norden durch das Wohngebiet Paunsdorf - Heiterblick, das Paunsdorfer Wäldchen und die Baulandentwicklungsflächen Klettenstraße und Kiebitzmark begrenzt.

Im Süden grenzt das Plangebiet an die Gartensiedlung des Lehdenweges und den im Bau befindlichen Gewerbepark Lehdenweg.

Östlich und westlich gehören zum Plangebiet die Knotenpunkte mit der Hohentichelnstraße bzw. mit der Paunsdorfer Allee.

3. Geltungsbereich

Wegen der großen Ausdehnung des Plangebietes in ost-westlicher Richtung ist der Bebauungsplanentwurf in zwei Teile gegliedert worden.

Teil 1

(westlicher Teil)

Begrenzung: westlich: Knoten 4 mit

Schwedenstraße,
 Hohentichelnstraße,
 Merkwitzer Straße,
 Permoserstraße.

nördlich: Straßenbegrenzungslinie

Permoserstraße und Einmündungsbereiche
 Klettenstraße und Heiterblickallee (Knoten 5).

südlich: nördliche Flurstücksgrenze der Flurstücke
 südlich des Lehdenweges.

östlich: Station 1 + 217.

Teil 2

(östlicher Teil)

Begrenzung: westlich: Station 1 + 217

nördlich: Straßenbegrenzungslinie Permoserstraße und

Einmündungsbereich der Straße Zum Wäldchen,
 Fußgängerbrückenrampe,
 Einmündungsbereich Knoten 6 a und Knoten 6
 (Paunsdorfer Allee).

südlich: nördliche Flurstücksgrenzen der Flurstücke südlich
 des Lehdenweges und Straßenbegrenzungslinie
 Permoserstraße mit Fußgängerbrückenrampe,
 Einmündungsbereiche Knoten 6 a und Knoten 6
 (Paunsdorfer Allee).

östlich: östlicher Einmündungsbereich Permoserstraße in
 den Knoten 6 (Paunsdorfer Allee / Station 2 + 500).

An diesen B-Plan schließt östlich der B-Plan Nr. 20, Teil 3 Verlegung B 6 Leipzig/
 Gemarkung Paunsdorf an.

4. Bestandsaufnahme und Analyse**4.1 Gegenwärtige Nutzung**

Die gegenwärtige Nutzung gliedert sich wie folgt:

- Bereich Knoten Schwedenstraße bis Heiterblickallee,
 Brachland als Vorbehaltsflächen für die Erweiterung der vorhandenen
 zweistreifigen Permoserstraße.

- Bereich Heiterblickallee bis Bauende:
 provisorische Zufahrten zu den Anlagen der Stadtwerke, LVB u. Telekom,
 einen bis Oberkante Kellergeschoß fertiggestellten Neubau,
 Restbaustelleneinrichtung des Bauvorhabens Wohnungsbau Heiterblick,
 Brachflächen, Vorbehaltsflächen für Straßenbau Permoserstraße.
- Neben den vorhandenen Verkehrsflächen werden durch das Straßenbauvorhaben Teile von
- privaten Grundstücken
 - Grundstücken in Eigentum der Stadt und
 - Grundstücken der Treuhandverwaltung
- in Anspruch genommen.

4.2 Denkmals- und Landschaftsschutz

Die beanspruchten Flächen gehören zur archäologisch relevanten Besiedlungseinheit des Partheneinzugs mit hoher archäologischer Funddichte. Bei allen Erdbewegungen ist daher mit dem Auftreten archäologischer Befunde und Funde zu rechnen.

Solche sind nach der weiterhin gültigen Verordnung zum Schutze und zur Erhaltung der ur- und frühgeschichtlichen Bodenaltertümer vom 28. Mai 1954 (Erlaß des Sächsischen Staatsministerium des Innern vom 24. Mai 1991) als geschützt von vornherein zu betrachten.

Da der Denkmalcharakter archäologischer Befunde und Funde von vornherein gegeben ist, ist ihr Schutz planerisch vorsorglich zu veranlassen. Deshalb ist in der weiteren Vorbereitung und Realisierung der einzelnen Baumaßnahmen zu berücksichtigen:

1. Archäologische Funde (das sind auffällige Bodenverfärbungen, Gefäßscherben, Gräber, Knochen, Geräte aus Stein und Metallen, Münzen, bearbeitete Hölzer, Steinsetzungen aller Art (auch Fundamente, Keller, Brunnen u. a.) sind sofort dem Archäologischen Landesamt Sachsen, Tel. Dresden 52 591, meldepflichtig. Fundstellen sind inzwischen vor weiteren Zerstörungen zu sichern.
2. Vom Beginn jedweder Erdarbeiten ist das Archäologische Landesamt Sachsen, Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden, durch schriftliche Bauanzeige ausreichend vorher zu unterrichten.
3. Die Passagen unter 1. bis 2. sind schriftlich im Wortlaut allen der Erschließung mit Erdarbeiten beauftragten Firmen zu übermitteln und müssen an deren Baustellen vorliegen.

Erhaltenswertes Grün wird gekennzeichnet durch Bestandsschutz für Bäume, die im Bestands- und Konfliktplan des Landschaftspflegerischen Begleitplanes enthalten sind.

4.3 Baugrund

Das Gelände wird als normal bebaubar angesehen. Es herrschen bindige Böden mit Sandlinsen vor. Mit jahreszeitlich bedingten oberflächennahen Schichtenwasserständen ist zu rechnen.

4.4 Ver- und Entsorgungsleitungen

Durch den Straßenbau werden vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen berührt.

Schwerpunkte sind:

- Kreuzungsbereich Schwedenstraße
- Querungsbereich Straßenbahn im Zuge Heiterblickallee
- Straßenabschnitt vor der Fläche der Stadtwerke und LVB
- Fernwärmefreileitung und Querung im Zuge der Lösegrabenverbindung
- Knoten Paunsdorfer Allee.

5. Begründung der Planung

5.1 Vorbemerkung

Der Ausbau der Permoserstraße als neue Trassenführung der Bundesstraße B 6 mit Weiterführung bis zur Autobahn A 14 war bereits zu Zeiten der ehemaligen DDR Bestandteil der Verkehrsplanung zum Bebauungsplan Paunsdorf und des Generalverkehrsplanes Leipzig.

Außerhalb von Leipzig ist die Fortführung mit neuer Linienführung in Form von Ortsumgehungen bis Wurzen geplant.

In der Folge der Realisierung des vorliegenden Bebauungsplanentwurfes ist der Bauabschnitt vom Knoten Paunsdorfer Allee bis zur verlängerten B 186 auf der Gemarkung Panitzsch vorgesehen.

5.2. Zielstellung der Planung

5.2.1 Verkehr

5.2.1.1 Individualverkehr

Dem Bebauungsplanentwurf liegt die verkehrstechnische Vorplanung zum RE-Entwurf der Permoserstraße zugrunde. Der Ausbau der Permoserstraße soll anbaufrei erfolgen. Ausnahmen bilden die vorgesehenen Zuwegungen zur geplanten Tankstelle, den Versorgungsanlagen der LVB und der Stadtwerke Leipzig sowie zu den Anlagen der Telekom und der südlich der Permoserstraße ausgewiesenen Gewerbefläche.

In der nach verkehrsprognostischen Werten erfolgten Dimensionierung werden die Hauptfunktionen erfüllt:

- Verbindung des Oberzentrums Leipzig mit dem Mittelzentrum Wurzen;
- Hauptzubringer für die Stadt Leipzig aus Richtung Osten;
- Erschließungsfunktion und Hauptzubringer für das Gewerbe- und Einkaufszentrum Lehdenweg und die Baulandentwicklungsflächen Kiebitzmark;
- planfreie Anschlußstelle (halbes Kleeblatt) an die Autobahn A 14 als hochleistungsfähige Hauptanschlußstelle im Osten Leipzig und als Konsequenz aus dem minimierten Ausbauprogramm der Anschlußstelle der B 87 (Torgauer Straße) an die A 14;
- perspektivisch: Verknüpfung der A 14 mit dem Mittleren Ring des städtischen Hauptnetzes, und damit Führung des Bundesstraßenverkehrs der B 6 zur Essener Straße mit Anschluß an die B 2.
- Durch die neue Trassenführung der B 6 wird die Riesaer Straße (bestehende B 6) wesentlich entlastet. Eine Herabstufung von einer Bundesstraße zur Erschließungsstraße ist damit möglich. Durch die Trennung des Fernverkehrs vom ÖPNV werden positive Auswirkungen auf die Fahrzeiten der Nahverkehrsmittel in der Riesaer Straße eintreten.

5.2.1.2 Ruhender Verkehr

Im Zuge öffentlicher Flächen der Permoserstraße sind keine Parkplätze ausgewiesen. Innerhalb des als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesenen Lehdenweges ist Parken zulässig.

Der Bedarf an Parkstellplätzen für die Gewerbe- und Infrastrukturflächen ist auf den privaten Grundstücken abzudecken.

5.2.1.3 Öffentlicher Personennahverkehr

Im Zuge der Permoserstraße sind gesonderte bauliche Maßnahmen für ÖPNV nicht vorgesehen. Die vorhandenen Kreuzungen der Straßenbahn in Höhe Heiterblickallee und Paunsdorfer Allee sind im verkehrstechnischen Konzept berücksichtigt.

5.2.1.4 Fußgänger und Radfahrverkehr

Beidseitig der Permoserstraße sind Fuß- und Radwege (Breite 1,50 m / 2,00 m) angeordnet. Nach Regelquerschnitt befinden sie sich hinter den Lärmschutzwänden. In den Knotenpunkten werden sie an den Fahrbahnrand verzogen. Die Breite des Radweges ermöglicht das Befahren im Zweirichtungsverkehr.

Eine Fuß-Radwegführung ist in Höhe des Paunsdorfer Wäldchen für eine vom fließenden Verkehr unabhängige Nord-Südverbindung der Funktionen Wohnen, Naherholung, Einkauf und Gewerbe vorgesehen.

Die Breite der Aufstellfläche für Fußgänger und Radfahrer auf den Fahrbahnteilen und dem Mittelstreifen in Knotenpunktsbereichen wurde mit 2,50 m festgelegt. Durch die Anlage einer jeweils 3,00 m breiten Linksabbiegespur in den Knotenpunktsbereichen ergibt sich auf der freien Strecke eine Mittelstreifenbreite von 5,50 m.

5.2.2 Art der Nutzung

Die Art der Nutzung der Flächen innerhalb der Bebauungsplangrenzen wird wesentlich durch die Verkehrsanlagen bestimmt.

Die Bebauungsplangrenze folgt weitestgehend den Straßenbegrenzungslinien. Südlich der Permoserstraße ist das Gebiet östlich des Knoten Schwedenstraße bis zum Lehdenweg Bestandteil des Bebauungsplanes. Damit sind Voraussetzungen für Landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen geschaffen worden. Die Art der Nutzung dieser Flächen wird somit durch die

Grüngestaltung bestimmt. Die darin ausgewiesenen Flächen sind für eine Tankstelle, Anlagen der technischen Infrastruktur und nicht störendes Gewerbe vorgesehen. Sie sind auf ein Minimum beschränkt worden und ordnen sich der Grüngestaltung unter.

5.2.3 Gestaltung

Die Verkehrsanlagen unterliegen zunächst verkehrstechnischen Parametern. Bedingt durch die notwendigen Maßnahmen des intensiven Lärmschutzes kommt der Gestaltung der Lärmschutzanlagen in Verbindung mit Begrünung und Baumanpflanzung besondere Bedeutung zu. In der weiteren Planung ist deshalb nach dem vorliegenden Landschaftspflegerischen Begleitplan zu verfahren.

Für die Flächen der technischen Infrastruktur sind keine gesonderten gestalterischen Festsetzungen getroffen worden, da sie weitestgehend bebaut sind.

Die Flächen für gewerbliche Nutzung erhalten Festsetzungen für Traufhöhe, GRZ und GFZ. Damit kann der städtebaulichen Wirkung dieses Raumes zwischen der Gartensiedlung am Lehdenweg und dem Wohngebiet Heiterblick Rechnung getragen werden.

5.2.4 Begrünung

Es liegt ein Landschaftspflegerischer Begleitplan vor, dessen Begrünungsvorschläge in den Bebauungsplanentwurf mit entsprechenden grünplanerischen Festsetzungen integriert wurden. Ein gesonderter Grünordnungsplan wurde deshalb nicht erarbeitet. Auf den Grundstücken der technischen Infrastruktur und des geplanten Gewerbes ist die Bepflanzung im Interesse des Gesamteindruckes als gestalterische Einheit mit dem öffentlichen Grün zu sehen.

6. Umweltverträglichkeit

Es liegt eine Umweltverträglichkeitsstudie vor.

Nach dem vorliegenden schalltechnischen Gutachten sind Maßnahmen des aktiven Lärmschutzes parallel zur Permoserstraße, sowohl südlich als auch nördlich, vorgesehen.

Maßnahmen des passiven Lärmschutzes außerhalb der Bebauungsgrenzen sind an den im Lageplan des Schalltechnischen Gutachtens gekennzeichneten Gebäuden erforderlich.

Die durch den KFZ - Verkehr auf der Permoserstraße hervorgerufene Schadstoffbelastung für die Wohnbebauung und die Kleingartenanlagen liegt unter den Richtwerten. Sie wird durch die vorgesehenen Lärmschutzwände noch reduziert.

7. Flächenbilanz

1.	Bebauungsplangebiet	18,5 ha
2.	Öffentliche Flächen	16,8 ha
	gegliedert in:	
	- befestigte Verkehrsflächen	9,1 ha
	- Straßenbegleitendes Grün	3,5 ha
	- Ausgleichsflächen	4,2 ha
3.	Private Flächen	1,7 ha
	gegliedert in:	
	- befestigte Flächen Gewerbe und Infrastruktur (nach GRZ)	1,3 ha
	- Grünflächen (nach GRZ)	0,4 ha

Im gesamten Planungsgebiet entstehen

56 % = 10,4 ha befestigte Flächen

44 % = 8,1 ha begrünte Flächen

100 % = 18,5 ha

8. Ausgleichsmaßnahmen

Rechtsgrundlage der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist § 8 a BNatSchG vom 12. 03. 1987 (BGBl. I S. 889, zuletzt geändert durch Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22. 04. 1993, BGBl. I S. 466) und Präzisierung durch das Sächsische Gesetz für Naturschutz und Landschaftspflege / §§ 8, 9 und 10 / vom 16. 12. 1992.

Um die Fragen des Eingriffes in Natur und Landschaft zu bewerten und um erforderliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen festzusetzen, wurde der Landschaftspflegerische Begleitplan erarbeitet.

Das Ergebnis der Untersuchung der zu bewertenden Flächen des Eingriffes weist nach, daß innerhalb der Grenzen des Bebauungsplanes die Ausgleichsmaßnahmen realisiert werden können. Das geschieht durch mit Bäumen bepflanzte Grünstreifen in Mittel- und Seitenlage zur Permoserstraße und weitestgehende Nutzung der Flächen zwischen geplanter Permoserstraße und Lehdenweg für Begrünungsmaßnahmen.

Da die Gesamtaufwendungen für Ausgleichsmaßnahmen durch den Straßenbau bestimmt werden, ist eine Differenzierung der Kostenbelastung zwischen öffentlichen Verkehrsflächen und Flächen für Infrastruktur und Gewerbe vorgesehen.

Die nach dem Punktesystem ermittelten Maßnahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplanes gliedern sich in:

- a) Baumpflanzungen entlang der Straße
- b) Baumpflanzungen auf Ausgleichsflächen
- c) Grünflächen im Straßenraum
- d) Ausgleichsflächen als Wiese mit Gehölzen
- e) Begrünung der Lärmschutzwände
- f) Amphibienschutz.

Der Gesamtaufwand für Ausgleichsmaßnahmen wird mit 2,5 Mio DM eingeschätzt. Die Kosten für den Grunderwerb dieser Flächen betragen 445.000,- DM. Die Kosten der Begrünung der Lärmschutzwände sind bei den bautechnischen Aufwendungen dieser zu berücksichtigen. Die Kostenbeteiligung für die Grundstücke der Infrastruktur und des Gewerbes beschränken sich deshalb auf die Beteiligung an den Positionen b) und d).

Die Eingriffsfläche insgesamt beträgt 108.055 qm (Straße und Grundstücke).

Nach Kostenschätzung des Landschaftspflegerischen Begleitplanes betragen die Aufwendungen für

- b) Baumpflanzungen auf Ausgleichsflächen 194.400,00 DM
- d) Ausgleichsflächen als Wiese mit Gehölzen 740.000,00 DM

Damit entsteht eine Belastung für die anliegenden Grundstücke von 8,65 DM/qm. Darüber hinaus sind die Kosten für naturnah gestaltete der Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der geplanten Tankstelle durch den Investor zu tragen.

9. Stadttechnik

Im Plangebiet liegen Leitungen der Ver- und Entsorgung.

Umverlegungen und Veränderungen bestehender Anlagen sind bei der Fachplanung der Straßenverkehrsanlagen zu berücksichtigen. Das Oberflächenwasser der Permoserstraße wird an den bestehenden Vorflutkanal Paunsdorfer Allee des Städtischen Entwässerungsnetzes angeschlossen. Eine offene Entwässerung ist aufgrund des hohen Grundwasserstandes und des anstehenden Baugrundes nicht möglich.

10. Realisierung

Durch die Stadt Leipzig werden die grundstücksrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung des Bebauungsplanes, (§ 6 BauGB-MaßnahmenG vom 17. 05. 1990 BGBl. 1 S.926 zuletzt geändert durch Investitionserleichtungs- und Wohnbaurandgesetz vom 22. 04. 1993 / BGBl 1 S. 466) geschaffen. Die Stadt Leipzig erwirbt dafür die noch nicht in ihrem Eigentum befindlichen Grundstücke.

11. Begleitende Planungen

- Schalltechnisches Gutachten vom Dezember 1993
- Luftschadstoffberechnung vom Dezember 1993
- Umweltverträglichkeitsstudie vom Dezember 1993
- Landschaftspflegerischer Begleitplan vom Januar 1994
- Entwurf der Permoserstraße nach den Richtlinien für die Gestaltung von einheitlichen Entwurfsunterlagen im Straßenbau vom Januar 1994.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Mit Rechten zu belastende Flächen § 9 (1) Nr. 21 BauGB

In allen öffentlichen Grünflächen und Verkehrsgrünflächen sind Leitungen der Ver- und Entsorgung zulässig. Die vom Leitungsträger geforderten Sicherheitsabstände sind abzufragen und einzuhalten.

Grünordnerische Festsetzungen § 9 (1) Nr. 20 und 25 BauGB

- Der Landschaftspflegerische Begleitplan zur Permoserstraße ist für die Gestaltung der öffentlichen Grünflächen maßgebend.
- Der Umfang der notwendigen Ausgleichsmaßnahmen beträgt gemäß Landschaftspflegerischem Begleitplan insgesamt ca. 2,5 Mio DM.
- Der Kostenerstattungsbetrag beträgt 8,65 DM/qm Grundstücksfläche. Er wird mit Erteilung der Baugenehmigung fällig.
- Die Bauwerke der Straße wie Stützmauern und Lärmschutzwände sind mit Rank-, Kletter- und anderen Gehölzen gemäß Pflanzenliste zu begrünen.
- Öffentliche Grünflächen sind gemäß Pflanzenliste zu begrünen.
- Auf den Grünflächen sind einheimische Bäume und Sträucher zu pflanzen und zu pflegen entsprechend Pflanzenliste. Für die Qualität der Bäume und Sträucher sind die Aussagen im Landschaftspflegerischen Begleitplan maßgebend.
- Die Rasenflächen sind als Extensivrasen anzulegen, dauerhaft zu unterhalten und 2 x jährlich zu mähen. Das Mähgut ist zu entfernen.
- Die Ausgleichsflächen sind mit Bäumen, Rasen und auf 20 % der Fläche mit Sträuchern zu begrünen.
- Die Feuchtbiotope sind mit Initialpflanzungen zu versehen und der Sukzession zu überlassen.

Festsetzung nach § 9 (1) Nr. 23 BauGB

Im Baugebiet sind Anlagen für die Verwendung von festen und flüssigen Brennstoffen ausnahmslos unzulässig.

Festsetzungen nach § 9 (1) Nr.9 BauGB in Verbindung mit § 1 (5) und (6) BauNVO

- Im Gewerbegebiet ist die Errichtung von Vergnügungsstätten und Gewerbebetrieben mit stoffumwandelnder Produktion unzulässig.
- Offene Arbeits- und Lagerflächen sind an der Permoserstraße nicht zulässig.

Festsetzungen nach § 9 (4) BauGB in Verbindung mit § 83 SächsBO

- Die Errichtung der nachfolgenden Anlagen bedarf auch dann der Genehmigung der Stadt, wenn sie nach baurechtlichen Vorschriften nicht genehmigungsbedürftig sind:
 - . Nebenanlagen im Sinne § 23 (5) BauNVO
 - . Stellplätze und Garagen im Sinne § 12 (6) BauNVO
 - . großflächige Werbeanlagen
 - . Einfriedigungen

Flächen mit besonderen Schutzvorkehrungen § 9 (1) Nr. 24 BauGB

- Nach der Verkehrslärmschutzverordnung (16.BimSchV) gelten folgende Immissionsgrenzwerte:
 - . in Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten 64 dB (A) am Tag und 54 dB (A) in der Nacht
 - . in Wohngebieten 59 dB (A) am Tag und 49 dB (A) in der Nacht
 - . in Sondergebieten (Schulen, Kindertagesstätten) 57 dB (A) am Tag und 47 dB (A) in der Nacht
- Nördlich und südlich der Permoserstraße sind begrünte Lärmschutzwände vorzusehen. Lage und Höhe sind dem Bebauungsplan zu entnehmen.
- In den ausgewiesenen Gewerbeflächen sind nach außen abschließende Bauteile von Aufenthaltsräumen gemäß DIN 4109 entsprechend den Ergebnissen eines zum Bauantrag zu erstellenden Lärmschutzgutachtens schalldämmend auszuführen. Für das Gewerbegebiet wird ein Schalleistungspegel gemäß DIN 18005 Teil 1, Beiblatt 1 festgesetzt. Es gelten folgende Werte:
 - . tags 65 dB (A)
 - . nachts 50 dB (A)

HINWEISE

Archäologische Funde

Archäologische Funde bei Baumaßnahmen sind sofort dem Archäologischen Landesamt Sachsen in Dresden zu melden.

Fundstellen sind inzwischen vor weiteren Zerstörungen zu sichern.

- Es gilt:
- . Unterrichtung o. g. Landesamtes vor Beginn der Erdarbeiten
 - . Meldung von archäologischen Funden an o. g. Landesamt
 - . schriftliche Übermittlung der Pkt. 1 und 2 an die ausführenden Firmen

Verkehrsflächen

- Die Aufteilung der Verkehrsflächen gilt als Hinweis und kann verändert werden.
Sie beinhaltet Fahrbahn, Gehbahn, Radweg sowie Verkehrsgrün .
- vierspuriger Ausbau der Permoserstraße
- Anordnung eines durchlaufenden begrünten Mittelstreifens für die Permoserstraße
- Anordnung von Abbiegespuren in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen
- beiseitige Anordnung von Rad- und Gehwegen an der Permoserstraße
- koordinierte Signalisierung der Knotenpunkte
- Die Möglichkeit einer späteren niveaufreien Querung der Straßenbahn über die Permoserstraße ist freizuhalten.

Sonstige Hinweise

- Der Bebauungsplan besteht aus zeichnerischen Darstellungen, textlichen Festsetzungen und einer schriftlichen Begründung.
- Der Bebauungsplan wurde 4-fach ausgefertigt.
.....Ausfertigung
- zugehörige Beipläne: - Landschaftspflegerischer Begleitplan -

RECHTSGRUNDLAGEN

Für diesen Bebauungsplan gelten

- das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl.I S. 2253), zuletzt geändert durch Art. 1 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22. April 1993
- das Maßnahmengesetz zum Baugesetzbuch (BauGB-MaßnahmenG) in der Fassung vom 17. Mai 1990 (BGBl.I S. 926), zuletzt geändert durch Art. 2 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22. April 1993 (BGBl.I S.466)
- die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung-BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl.I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22. April 1993 (BGBl.I S. 466)
- die Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990-PlanzV90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl.1991 I S. 58)
- die Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 26. Juli 1994 (SächsGVBl. S.1404)
- die Baumschutzsatzung der Stadt Leipzig vom 9. Februar 1993 (Leipziger Amtsblatt Nr.3/93 vom 8. Februar 1993).